

Wie aus einem Hobby Berufung wurde

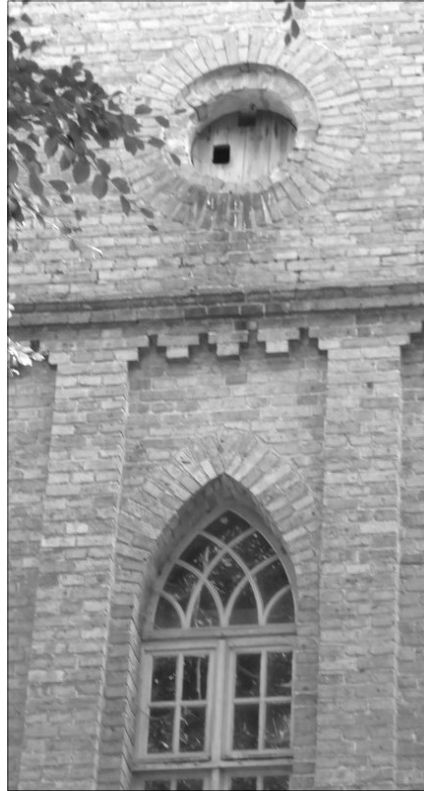
Kirchen können wichtige Orte für seltene Vogelarten sein

Der Kirchbauförderverein der Kirchengemeinde Neufinkenkrug sammelte Spendengelder für die Erhaltung des örtlichen Gotteshauses. Auch wir wollten unseren Anteil beisteuern. In der Gemeinde wegen beruflicher und eigener baulicher Aktivitäten noch nicht richtig angekommen, gab es für uns zumindest die Möglichkeit, finanziell mit dabei zu sein. Das Dach unserer Kirche konnte saniert werden. Später wurde auch die Kirchenglocke wieder eingebaut.

Die intensive berufliche Anspannung hielt bis 2013 an, dann folgte der Ruhestand. Nach der ersten Entspannungszeit begann ich darüber nachzudenken, wie ich mein Hobby Ornithologie zu einer sinnvollen Tätigkeit machen könnte. Eine Vakanz im Bereich der Betreuung von Turmfalken und Schleiereulen in Trafo-Häusern und Kirchtürmen des Osthavellandes führte mich nach und nach in viele alte Kirchtürme. Kirchturmbauten und -konstruktionen sind handwerkliche Sonderleistungen, deren Pflege in vielen Jahrzehnten auch im Havelland vernachlässigt wurde. Immer dort, wo es keinen Kirchbauförderverein und nur noch wenige Kirchenmitglieder gibt, ist auch die Not der Kirchtürme oft groß. So kam ich 2015 zum Förderkreis Alte Kirchen, auf den ich gerne in manchem Kirchturm hinweise.

Die Kirchtürme, die auch den von uns betreuten Vogelarten Schleiereulen, Turmfalken und Dohlen einen Nist- und Brutplatz bieten, wie zum Beispiel in Brädikow, sind leider eher selten. Diese drei Arten stehen auch auf der Roten Liste des Landes Brandenburg. Häufig fehlt es an Nistmöglichkeiten, Nistkästen oder deren fachgerechter Montage, manchmal auch an der regelmäßigen Betreuung. Hilfreich sind die Frauen und Männer, die sich als „Kirchenschlüssel-Verwahrer“ zur Verfügung stellen und uns den Zugang zum Kirchturm ermöglichen – danke dafür an dieser Stelle!

In einigen Kirchtürmen kümmern wir uns um die Nistkastenpflege von Turm-



KIRCHTURM Brädikow mit Einflugöffnung für Dohlen und Schleiereulen (oben). Unten ist der Backsteinkirchturm von Flatow zu sehen, in dem ein Turmfalke sitzt Fotos: Autor



falken wie zum Beispiel in Paaren im Glien. In Börnicke geht es um Turmfalken, Schleiereulen und Dohlen. In Gutenpaaren hoffen wir, dass die Fördermittel bald ausreichen, um das Kirchendach zu sanieren. Während des Baugehens hoffen wir dann Nistkästen

einbauen zu können. In St. Jacobi in Nauen haben wir eine stabile kleine Dohlen-Brutkolonie in einem schön restaurierten Kirchturm. Der Backsteinkirchturm in Pessin beherbergt Dohlen, Turmfalken und hoffentlich bald auch eine Schleiereulenbrut.

Wer die Kirchen in Markee und Markau noch nicht gesehen hat, hat etwas versäumt! Aber die wenigen Kirchenmitglieder dort brauchen, ebenso wie die Schleiereulen, Unterstützung. Auch die Kirche in Zachow ist in Nöten, das Gebäude ebenso wie die Nistplätze. In Wernitz dürfen wir nach der Sicherung des Kirchturms Dohlen-Nistkästen einbauen. Danke auch an die Architekten und Bauingenieure, die bei ihren Planungen mit an die Vögel und deren Nistmöglichkeiten denken!

Viele Menschen besuchen Kirchen, besichtigen und bewundern die Innenausstattung und Kunstschätze. Einige Kirchtürme bieten sich durch Bauweise und Konstruktion an, Besuchern zu festen Terminen vorgestellt zu werden. Frei nach dem Motto: Nur was wir kennen, schützen wir auch. Dies könnte in einigen Türmen auch eine Exkursion zu den noch nicht flüggen Jungvögeln mit einschließen, die wir bei Interesse gerne anbieten.

Wir Mitglieder des Naturschutzbunds Osthavelland möchten dazu ermutigen, in noch mehr Kirchtürmen gesicherte Nistplätze zu schaffen, vor allem, wenn ohnehin Turm- oder Dachsanierungen

anstehen. Nistkästen werden so angebracht, dass der Innenraum durch dort nistende Vögel nicht verschmutzt werden kann. Wo es zu Problemen gekommen ist, können Sie uns kontaktieren, wir beraten Sie gerne und schlagen Lösungen vor.

Konrad Bauer

Kontakt unter: kobafa@web.de oder eulen-greifvogel@nabu-osthavelland.de

Mobil-Tel.: 0175 - 20 826 49